

Die Eisenblech-Röhren der im Betriebe befindlichen Dampfleitung waren theils mit Filz, theils mit Wollvliesen umhüllt, theils lagen sie ganz frei.

VIII. Apparate zur Verminderung und Regulirung der Dampfspannungen.

Den Gegenstand der Vorführung und Besprechung dieser Apparate, strenge genommen nicht zu den eigentlichen Kesselarmaturen gehörig, bilden doch jene integrierenden, bei gewissen Fabricationszweigen unentbehrlichen Theile derselben, deren Aufnahme in den Rahmen dieses Berichtes umfomehr gerechtfertigt erscheint, als eben diese Apparate seit der Pariser Ausstellung vielfache Verbesserungen und Neugefaltungen erlitten, welche uns auf dieser Ausstellung vorgeführt wurden.

Es sind wieder meist jene Firmen, Erzeuger und Aussteller dieser Artikel, welche schon bei den bereits genannten Armaturen Erwähnung fanden.

Schäffer-Budenberg hatte seine ältere Construction mit Doppelsitzventil, dessen Stange in der Verlängerung nach unten einen Kolben hat, der durch eine regulirbare Spiralfeder dem Dampfdrucke entgegenwirkt und demselben das Gleichgewicht hält. Die Feder ist durch eine Membrane vom Dampfraume abgeschlossen.

Die Höhe der reducirten Dampfspannung zeigt ein oberhalb des Ventiles angebrachtes Manometer.

Das Reducirventil von Crowsley & Hanson in Halifax, in der englischen Abtheilung von Whitley-Partners ausgestellt, ist ebenfalls ein Doppelsitz-Ventil.

Nebenstehende Figur zeigt dasselbe im Verticalschnitte. Die Dampf durchströmung geschieht von links nach rechts. Auf das eigentliche Ventilgehäuse ist eine oben mit kleinen Oeffnungen versehene Hülse geschraubt, in welche das innerste kurze Rohrstück reicht; innerhalb desselben bewegt sich die mit direct wirkendem Gegengewichte versehene Ventilstange, mit welcher ein oben geschlossenes Rohrstück fest und dampfdicht, innerhalb des Gehäuses verbunden ist.

Zwischen der äußeren Hülse und dem innersten Rohrstücke befindet sich das durch das Krummrohr eingebrachte Quecksilber, in welchem das an der Ventilstange heftigte Rohr schwimmt und dadurch auch unten abgeschlossen wird.

Tritt nun durch das im normalen Zustande durch das Gegengewicht offen gehaltene Ventil Dampf von höherer Spannung, als benöthigt, so wird der Schwimmer gehoben, das Ventil im Verhältnisse geschlossen.

